



## **Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Christian Ude  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 14.11.2013

### **ANTRAG**

#### **ÖPNV Verbindung Kieferngarten – Am Hart: Verträgliche Alternativen jetzt planen!**

Zu der geplanten Trambahnverbindung zwischen den Haltstellen Am Hart und Kieferngarten sowie Münchner Freiheit – Kieferngarten werden folgende alternative Planungen aufgenommen:

1. eine U-Bahnverbindung zwischen Kieferngarten und Am Hart
2. eine unterirdische Führung der Trambahntrasse unter der Heidemannstraße hindurch bis zu einem tiefergelegten Bahnhof mit Wendeschleife am Kieferngarten

### **Begründung**

Der Münchner Norden erstickt seit längerem in einem Verkehrschaos. Mit der Bebauung der ehemaligen Bayernkaserne und der Erweiterung des BMW-Standortes auf dem früheren Virginia-Depot dürfte sich die Situation noch verschlimmern. Eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs ist daher zweifelsfrei notwendig.

Allerdings ist es fraglich, ob eine oberirdisch geführte Trambahn zwischen den U-Bahnstationen Am Hart und Kieferngarten die richtige Wahl ist.

Mit einer U-Bahn würden nicht nur die neuen Wohngebiete und der BMW-Standort erschlossen, es würde auch eine Direktverbindung zwischen Hauptbahnhof und Allianz Arena sowie zwischen den Universitätsstandorten in der Innenstadt und in Garching entstehen. Die bereits jetzt überlasteten Linien U6 und U3 würden entlastet. Es ist daher absehbar, dass sich in Zukunft das leistungsfähigere Verkehrsmittel U-Bahn auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten rechnen wird. Voraussetzung hierfür ist allerdings ein schneller Beginn der Planungen, da sich die U-Bahn mit Sicherheit wesentlich kostengünstiger realisieren lässt, so lange das Gelände der ehemaligen Bayernkaserne noch nicht bebaut ist.

Die Anwohner an der Kieferngartensiedlung sprechen sich gegen die bisher vorgesehene oberirdische Trassenführung der Trambahn am Kieferngarten aus<sup>1</sup>. Die Wendeschleife liegt sehr nahe an der Wohnbebauung und ist daher für die Anwohner unzumutbar. Die stark frequentierte Heidemannstraße müsste bei einem 10-Minutentakt der beiden Tramlinien alle 2,5 Minuten gequert werden, was zu einem vollständigen Erliegen des Autoverkehrs führen würde.

Sollte sich eine U-Bahnverbindung aus politischen oder sonstigen Gründen nicht realisieren lassen, so wäre eine unterirdische Querung der Heidemannstraße sowie ein unterirdischer Tram-Bahnhof mit Wendeschleife am Kieferngarten eine verträgliche Alternative.

*Initiative: Tobias Ruff (ÖDP), weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann (FW),  
Dr. Otto Bertermann (FW), Richard Progl (BP), Ursula Sabathil (FW)*

<sup>1</sup> <http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/BAANTRAG/3024390.pdf>